



Natura 2000
Üfter Mark
DE-4207-302

Maßnahmenkonzept

Auftraggeber:

Kreis Wesel

**Ansprechpartner
Untere Landschaftsbehörde:**

Bernd Finke

Bearbeiter:

**Johanna Siewers, Klaus Kretschmer
Biologische Station im Kreis Wesel e.V.**

Datum:

25.03.2013

Erläuterungsbericht

DE-4207-302 Üfter Mark



Fläche: 33,91 ha

Ort(e): Schermbeck

Kreis(e): Wesel

Kurzcharakterisierung: Die Trockenheide in der Üfter Mark - am Ostrand der Niederrheinischen Sandplatten im Übergang zum Westmünsterland gelegen - ist Teil des geschlossenen Waldgebietes "Forst Gewerkschaft Augustus". Das Gebiet weist Reste bodensaurer Birken-Stieleichenwälder auf. Im Umfeld eines ehemaligen Militärdepots wird das Gebiet durch wertvolle, trockene Calluna-Heiden mit Sandmagerrasen-Fragmenten geprägt.

Lebensräume von gemeinschaftliche m Interesse nach FFH-Richtlinie	Lebensraumtyp		Fläche	Erh.*	Bemerkung
	1.	Trockene Heidegebiete (4030)	3,67 ha	B	<i>LRT-Fläche verkleinert</i>
	2.	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1,51 ha	C	<i>LRT-Fläche geringfügig vergrößert</i>
	3.		ha		
	4.		ha		
	5.		ha		

* Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht

Geschützte Biotope nach §62 LG NRW	Biotope		Fläche	Bemerkung
	1.	Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden	3,67 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
	2.		ha	
	3.		ha	
	4.		ha	
	5.		ha	

Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV) kommen im Gebiet nicht vor

	Artnamen	Häufigkeit	Status	Erh.*	RL	VS-Anh.	Bemerkung
Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))	Ziegenmelker	1-5, i	Sommergast	C	2N	VS-Anh. I	
	Raubwürger	1-5	Wintergast	C	1N	VS-Art. 4(2)	
	Schwarzspecht	1-5	Sommergast	C	3	VS-Anh. I	
	Heidelerche	1-5, i	Brut/Fortpfl.	C	2	VS-Anh. I	
	Schwarzkehlchen	1-5	Sommergast	C	2	VS-Art. 4(2)	

* Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht

	Artnamen (d)	Artnamen (w)	RL	Bemerkung
Weitere Wert bestimmende Arten	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	3	
	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	
	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2	
	Quirlige Knorpelmiere	<i>Illecebrum verticillatum</i>	3	
	Wacholder	<i>Juniperus communis</i>	3	

Bemerkung

Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund: Für den Naturraum Niederrheinisches Tiefland und Kölner Bucht sind die trockenen Calluna-Heiden der Üfter Mark mit ihrem Arteninventar und auf Grund ihrer Ausdehnung von besonderem Wert. Außerhalb des ehemaligen Munitionsdepots ist der Erhaltungszustand gut bis sehr gut, dem Gebiet kommt hier eine herausragende Bedeutung unter vergleichbaren Gebieten im Naturraum zu. Auf Hauptterrassensanden und -kiesen, z.T. mit Flugsanddecken, stocken in einzelnen Bereichen bodensaure Birken- und Eichenwälder, die die Bedeutung des Gebietes weiter erhöhen.

Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnatur- schutz und Entwicklungs- trends	Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend	<i>Bemerkung</i>
--	-------------------	---	--------------------------	-------------------------

	Lebensraum	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf	Bemerkung
Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Handlungsbedarf	Trockene Heidegebiete (4030)	Verlust durch intensive Nutzung (Viehweide) innerhalb des Depots, akuter Handlungsbedarf	
	Kiefernwald (AK0, AK1, AK3)	Einwanderung der Spätblühenden Traubenkirsche, Hoher Handlungsbedarf	
	Flächen im ehemaligem Depot	Hoher Versiegelungsgrad durch Betonstraßen, gepflasterte Flächen und Gebäude, intensive landwirtschaftliche Nutzung,	
	Abgrenzung des ehemaligen Depots	Ein vorhandener Maschendrahtzaun verhindert das Einwandern größerer Säugetiere.	
	Sandmagerrasen	Punktuelle Belastung mit Abfall (imprägnierte Hölzer)	

Bemerkung**Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten**

Erhalt der bestehenden Heidegebiete, Entwicklung ehemaliger Heidegebiete und Sandmagerrasen, Optimierung der Eichenbirkenwälder
Entwicklung von LRT 9190 (Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur)

Bemerkung**Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Im Rahmen der landesweiten Biotopvernetzung von trockenen Heideflächen stellt die Üfter Mark eine Kernfläche dar. Das Gebiet spielt eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen den trockenen Heideflächen des nördlichen Niederrheinischen Tieflandes und des Westmünsterlandes. Durch geeignete Maßnahmen sind die Heiden zu erhalten bzw. zu entwickeln.

Die Erhaltungs- und Entwicklungsziele sind gut in den Meldedokumenten und im Landschaftsplan Raum Hünxe/Schermbek beschrieben:

... für die Heidegebiete

- *Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region.*
- *Erhaltung der Trockenen Heiden mit Besenheide (*Calluna vulgaris*) einschließlich ihrer Übergänge zu Sandmagerrasen mit ihrem lebensraumtypischen Strukturinventar.*
- *Entwicklung und Erhaltung der Wacholderbestände*
- *Erhaltung des Lebensraums für charakteristische Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Heidelerche und Ziegenmelker.*
- *Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps*

... für die naturnahen Waldgesellschaften

- *Entwicklung und Erhaltung von heidelbeer- und preiselbeerreichen Laubwäldern insbesondere den alten bodensauren Eichenwäldern*

... für den Nadelwald

- *Entwicklung / Umwandlung in naturnahe Laubwälder, insbesondere Eichenwälder vom Typ LRT 9190*

... generell

- *Erhaltung der Lebensräume für charakteristische Arten*
- *Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen*
- *Vermeidung von Störungen*

Bemerkung

Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen Die Flächen außerhalb des ehemaligen Depots befinden sich in unterschiedlichem Eigentum (u.a. RVR, RWW, Privat). Die Flächen sind somit zumindest zum Teil für Naturschutzmaßnahmen verfügbar. Innerhalb des in Privatbesitz befindlichen Depots ist die Verfügbarkeit jedoch äußerst fraglich.

	Lebensraum / Arten	Maßnahmen	Bemerkung
Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen in / für FFH-Lebensraumtypen und Habitate von Natura 2000-Arten	Trockene Heidegebiete (4030)	4.2 abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen) 4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (1 MAS-Flächen) 10.1 Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen (1 MAS-Flächen)	
	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sand (9190)	1.11 Lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (1 MAS-Flächen) 1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) (6 MAS-Flächen) 1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen) 1.23 Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) (2 MAS-Flächen)	

	Lebensraum / Arten	Maßnahmen	Bemerkung
Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für Habitate weiterer Wert bestimmender Arten	DC0 Silikattrockenrasen	Entfernung der nicht bodenständigen Fichtenbestände und Anpflanzung von Eichen. Vorhandene bodenständige Laubhölzer sollen erhalten bleiben.	
	AK Kiefern-und Kiefernmischwald	Förderung von bodenständiger Laubholz-Naturverjüngung Bekämpfung der spät blühenden Traubenkirsche	
	AS1 Lärchenmischwald	Eichenvoranbau im Süden ca. 10% alle 10 Jahre, im Osten Förderung von bodenständiger Laubholz-Naturverjüngung Bekämpfung der Spät blühenden Traubenkirsche	
		Aufflichtung der Randbereiche zum Wald, Partielles Abschieben des Oberbodens mit und ohne Calluna-Mahdgutauftrag auf zunächst 5 bis 10% der Fläche Punktuell Entfernung von Abfall	
	BF1 Baumgruppen, Baumreihen	2.9 Einzelbäume, Baumgruppe pflegen (1 MAS-Fläche, entl. Landwehr)	
	ED Magergruenländer	4.3 ausmagern (Heide/TR) (1 MAS-Flächen)	

Bemerkung

**Flächenübergreifende
Maßnahmen im
Gebiet und im
Biotopverbund**

Innerhalb des ehemaligen Depots bzw. an dessen Grenze:
Entsiegelung der Straßen, von anderen Flächen, Abriss der nicht forstwirtschaftlich genutzten Gebäude. Entfernung des das Gebiet umgebenden Zaunes. Eindringende Pflanzen der Spätblühenden Traubenkirsche sind generell aus dem Gebiet zu entfernen. Speziell für den Erhalt der Heiden und Silikattrockenrasen wird die Beibehaltung einer dem Wildmanagementkonzept entsprechenden Rotwildhecke empfohlen. Das Rotwild trägt aktuell maßgeblich zum guten bis sehr guten Erhaltungszustand der Trockenheide außerhalb des Depots bei.

Bemerkung

**Weitere
Informations-
quellen
(Anhang,
Internet,
Literatur etc.)**

[Landschaftsplan Raum Hünxe-Schermbeck \(Hrsg. Kreis Wesel\)](#)

[Naturschutzgebiet Üfter-, Rüter- und Emmelkämper Mark \(WES-059\) im FIS des Landes NRW](#)

Meldedokumente im Fachinformationssystem des Landes NRW

- [Standarddatenbogen](#)
- [Erhaltungsziele- und Maßnahmen](#)
- [Bemerkungen zu den EHZ](#)
- [Karte](#)

Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werden wie folgt geschätzt:

LRT / BT	Maßnahme	Kosten
Trockene Heidegebiete (4030)	4.2 partiel abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen anschließend Mahdgutauftrag (außerhalb des Zauns)	Abtrag von ca. 500 m ³ Boden inkl. Entsorgung: 10.000 € Gewinnung von Saatgut auf Spenderflächen und Ausbringung auf der Fläche 2.500 €.
	4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (ehemalige Heideflächen innerhalb des Zauns)	Abtrag von ca. 2.500 m ³ Boden inkl. Entsorgung: 50.000 € Gewinnung von Saatgut auf Spenderflächen und Ausbringung auf der Fläche 10.000 €
	10.1 Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen	pauschal 500,00 €
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sand (9190)	1.11 Lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)	Umsetzung im Rahmen der zukünftigen Waldbewirtschaftung
	1.13 Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)	Umsetzung im Rahmen der zukünftigen Waldbewirtschaftung
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)	Die Kosten sind kaum vorherzusehen, da sie auch von der eingesetzten Methode abhängen. Es wird vorgeschlagen, über einen Zeitraum von 10 Jahren 5x jeweils 240 Mannstunden in einen Unternehmer zu investieren: ca. 50.000 €
AS1	1.23 Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen	Ca. 5.200 €/ha. Gesamtkosten inkl. Puffer 35.000 €
AJ1	Entfernung der nicht bodenständigen Fichtenbestände und Anpflanzung von Eichen. Vorhandene bodenständige Laubhölzer sollen erhalten bleiben.	Ca. 5.500 €/ha: Gesamtkosten inkl. Puffer 5.000 €
BF1 Baumgruppen, Baumreihen	2.9 Einzelbäume, Baumgruppe pflegen	geschätzt ca.80 Mannstunden / 3.500 €

Flächenübergreifende Maßnahmen im Gebiet und im Biotopverbund

Entsiegelung der Straßen innerhalb des ehemaligen Depots und Abriss der nicht forstwirtschaftlich genutzten Gebäude.

Es kann keine konkrete Kostenschätzung vorgenommen werden, da die Beschaffenheit der versiegelten Flächen und der Gebäude nicht hinreichend bekannt ist. Bei angenommenen 5.000 m² und einem Preis von 5,4 € / m² lägen die Kosten bei 27.000 €

Entfernung des das Gebiet umgebenden Zaunes.

Die Kosten für den Abriss des Zaunes können ggf. dem Eigentümer auferlegt werden, da der Zaun mit Aufgabe des Depots seine rechtmäßige Zweckbestimmung verloren hat.

Erhalt der Heiden und Silikattrockenrasen durch Beibehaltung einer dem Wildmanagementkonzept entsprechenden Rotwilddichte

Es entstehen keine Kosten, solange die Rotwilddichte so hoch ist, dass die Heide durch den Verbiss erhalten bleibt. Müßte die Heide durch Pflegeschnitte erhalten werden ist mit ca. 0,3 € / m² zu rechnen. Für die aktuellen Flächen ergäbe sich alle ca. 3 Jahre ein Pflegeaufwand von ca. 11.000 €.

Die Zahlen beruhen nicht auf konkreten Angeboten, sondern auf Schätzungen aufgrund von Erfahrungen aus anderen Projekten. Zusammen ergibt sich nach dieser groben Kalkulation ein Betrag von ca. 190.000 € ohne die zur Umsetzung der Maßnahmen gehörende fachliche Vorbereitung und Begleitung. Die Personalkosten wären ggf. durch die Stellung von Personal (RVR / Förster) bzw. über die Umsetzung im Rahmen des AMP der BSKW (FöBS) zu decken.